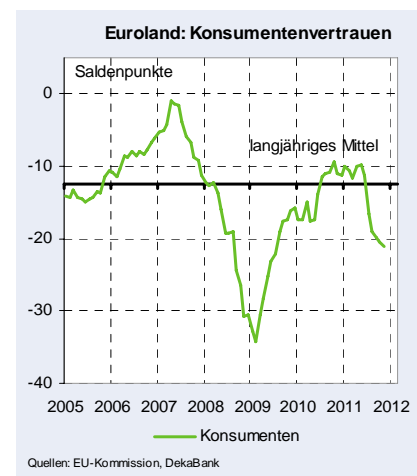
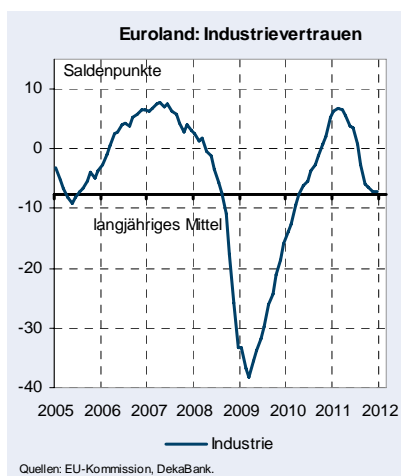
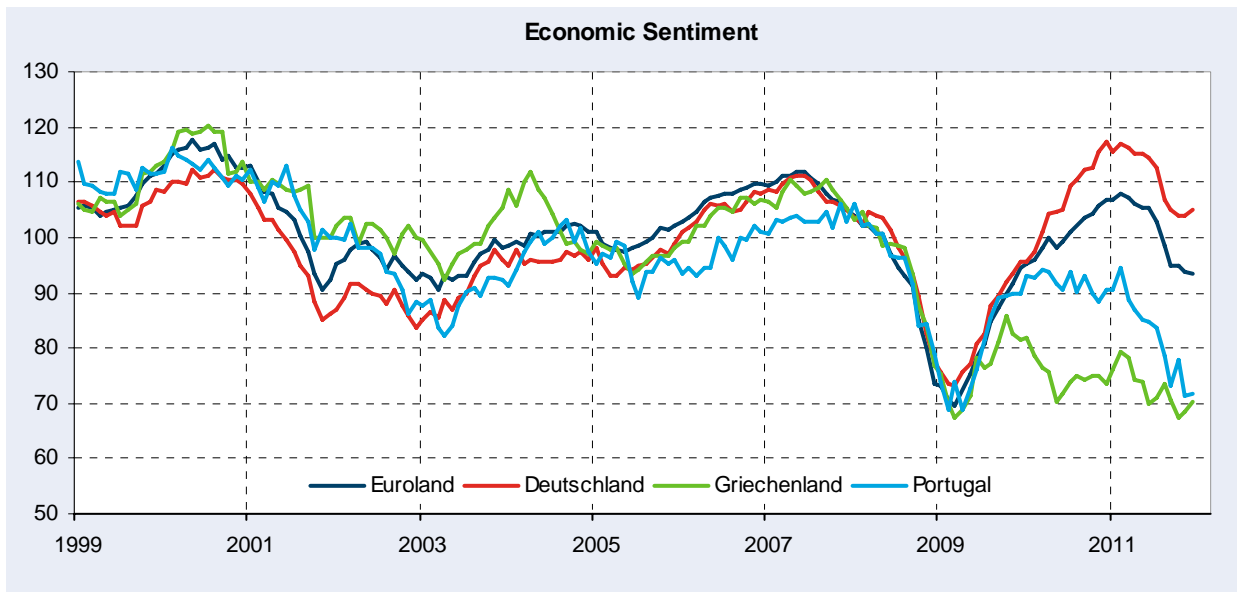


Euroland: Economic Sentiment – Italienischer Einbruch trübt Stimmung in Euroland

- Die Stimmung der Konsumenten und der Unternehmen in Euroland hat sich weiter verschlechtert. Darauf deutet das Economic Sentiment der Europäischen Kommission hin. Der Rückgang im Dezember auf einen Stand von 93,3 Punkten (-0,5 Punkte) ist nun schon der zehnte Rückgang in Folge.
- Die Abwärtsbewegung erstreckt sich mit Ausnahme des verarbeitenden Gewerbes auf alle im Index enthaltenen Wirtschaftsbereiche. In der regionalen Aufteilung ist der Trend in Euroland dagegen nicht eindeutig. Denn mit Deutschland und Frankreich hat sich die Stimmung in den zwei größten Volkswirtschaften der EWU sogar leicht verbessert. Demgegenüber stehen eine weitere Verschlechterung in Spanien und ein Stimmungseinbruch in Italien.
- Euroland bleibt auf Rezessionskurs. Darauf deuten die jüngsten Daten des Economic Sentiment hin. Eine schwere Rezession ist weiterhin nicht in Sicht, eine milde aber sehr wohl.

1. Das Wirtschaftsvertrauen in Euroland hat sich weiter eingetrübt. Darauf deutet das Economic Sentiment der Europäischen Kommission hin. Mit einem Rückgang im Dezember um 0,5 Punkte auf einen Stand von 93,3 Punkten (Bloomberg-Median: 93,3; DekaBank: 93,5 Punkte) bleibt der Index unter dem langjährigen Durchschnitt von 100 Punkten und fiel zum zehnten Mal in Folge. Die Abwärtsbewegung erstreckt sich mit Ausnahme des verarbeitenden Gewerbes (unverändert) auf alle im Index enthaltenen Wirtschaftsbereiche. Der stärkste Rückgang des Wirtschaftsvertrauens betraf die Konsumenten (-0,7 Punkte), gefolgt vom Einzelhandel (-0,6 Punkte), dem Dienstleistungsbereich (-0,5 Punkte) und dem Bausektor (-0,2 Punkte). Damit blieb das Economic Sentiment für Euroland in allen Bereichen unter seinen langjährigen Mittelwerten. **Weder die Investitionstätigkeit der Unternehmen noch der private Konsum dürften im vierten Quartal die Kraft gehabt haben, eine Schrumpfung des Bruttoinlandsproduktes verhindern zu können.**





5. Weniger eindeutig ist der Trend in der regionalen Aufteilung für Euroland. Denn mit **Deutschland** (+1,0 Punkte) und **Frankreich** (+0,1 Punkte) hat sich die Stimmung in den zwei größten Volkswirtschaften der EWU sogar leicht verbessert. Demgegenüber stehen eine weitere Verschlechterung in **Spanien** (-1,3 Punkte) und ein Stimmungseinbruch in **Italien** (-4,6 Punkte). Mit einem Stand beim Economic Sentiment von 85,5 Punkten liegt Italien mittlerweile deutlich im Rezessionsbereich und das italienische Konsumentenvertrauen ist nicht mehr weit von seinem Allzeittief entfernt. Ganz im Gegensatz zur größten Volkswirtschaft in Euroland. Für **Deutschland** sendet das Economic Sentiment auch im Dezember mit einem Stand von 105,0 Punkten kein Rezessionssignal aus. Leichte Anstiege des Wirtschaftsvertrauens gab es sogar in **Portugal** (+0,7 Punkte) und **Griechenland** (+1,8 Punkte). In beiden Ländern zeugen aber die aktuellen Niveaus des Economic Sentiments bei 71,9 bzw. 70,4 Punkten nach wie vor von einer schweren Wirtschaftskrise.

6. Euroland bleibt auf Rezessionskurs. Darauf deuten die jüngsten Daten des Economic Sentiment hin. **Eine schwere Rezession ist weiterhin nicht in Sicht, eine milde aber sehr wohl.**